

Regionale Verkehrskonferenz Oberaargau
c/o Region Oberaargau
Jurastrasse 29
Postfach 835
4901 Langenthal

Huttwil, 5. Mai 2008

Vernehmlassungsantwort zum Angebotskonzept 2010 – 2013 der RVK Oberaargau

Sehr geehrter Herr Sutter, sehr geehrte Damen und Herren

Die Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGöV) Oberaargau setzt sich seit ihrer Gründung im Jahr 2005 für den öffentlichen Verkehr (öV) in der Region Oberaargau und darüber hinaus mit Leidenschaft ein. Bereits vereinigen wir über 300 Mitglieder, davon einige Einwohnergemeinden. Unser Ziel ist die Verbesserung des öV in unserer Region und eine ebenbürtiges Angebot für alle Regionen im Kanton Bern. Mit dem Angebotskonzept werden im Bereich öV alle vier Jahre bedeutende Entscheide zum Angebot der kommenden vier Jahre gefällt. Wir danken Ihnen, dass Sie unsere Eingabe vom 26. September 2007 Ernst genommen haben und ins Konzept eingearbeitet haben. Wir nehmen nun gerne Stellung zu Ihrem Bericht vom 4. April 2008.

Die Stellungnahme wird erschwert, da die definitiven Resultate betreffend der Untersuchung der Betriebsmittelwahl zwischen Ramsei und Huttwil und die Resultate des Projekts Stärkung des öffentlichen Regionalverkehrs in der Agglomeration Langenthal noch nicht vorliegen.

Umstellungsstudie Ramsei-Huttwil

Wir danken der RVK für Ihre klare Stellungnahme zur Umstellungsstudie. Auch die IGöV will wenigstens den Status Quo von 2004: Morgens und abends zwei Züge von Huttwil nach Bern. Die Region Huttwil braucht direkte Züge nach Bern. Die vorliegende Möglichkeit ist die einzige ernsthafte Variante dieses Ziel kurz- bis mittelfristig zu erreichen. Die IGöV hat die Position in der Vernehmlassung vertreten, dass die Bahnvariante 1 (Zug bis Huttwil) umgesetzt werden soll.

Projekt Stärkung öffentlicher Regionalverkehr Agglomeration Langenthal

Wir begrüssen die Untersuchung, weil wir überzeugt sind, dass Optimierungspotential vorhanden ist. Die überregionalen Busverbindungen sind einzubeziehen. Gerne nehmen wir zu den konkreten Vorhaben Stellung, sobald die Ergebnisse vorliegen. Wir danken Ihnen, wenn sie uns auf dem Laufenden halten und uns für eine Stellungnahme einladen werden.

Zu den einzelnen Linien (gemäss Nummerierung im Bericht):

4.1 Linie 440: Langenthal – Wohlhusen – Luzern/Langnau

Wir begrüßen den Antrag der RVK für einen durchgehenden Halbstundentakt von 06.00 bis 20.00 Uhr. Die Erklärungen, dass der Zug nicht nach Olten durchgebunden werden kann, sind für uns plausibel. Betreffend Aufhebung Halt Gondiswil: *Es ist dafür zu prüfen, ob nicht zusätzliche Kurse des Bürgerbusses Huttwil-Gondiswil eingeführt werden könnten.*

4.4 Linie 413: Solothurn – Niederbipp

Wir unterstützen den Antrag der RVK die Rückverlängerung der Kurse 168 und 440 von Wiedlisbach nach Niederbipp. Die IGöV unterstützt die Verlängerung der asm-Linie von Niederbipp nach Oensingen ebenfalls voll und ganz und sind erfreut, dass ein Bus-Vorlaufbetrieb eingeführt wurde.

4.6 Linie 414: Langenthal – St. Urban Ziegelei

Der Antrag der IGöV für einen Viertelstundentakt entstand aus der Überlegung, dass diese Linie Anschlüsse an die IR in Langenthal haben müssen. Mit der Lösung, die nun vorgeschlagen wird (St. Urban Ziegelei nicht mehr bedienen), können die Anschlüsse in Langenthal wieder gewährt werden. Wir unterstützen deshalb den Antrag der RVK.

4.7 Linien 413.15/450.50: Niederbipp - Wolfisberg - Farnern/Farnern - Wiedlisbach - Wangen a/A

Wir danken der RVK für die Abklärungen betreffend dem öV-Angebot in diesen Gemeinden. Auch der IGöV wurden mehrere Anliegen deponiert. Wir unterstützen die Forderung nach Zusatzkursen.

4.8 Linie 450.55: Herzogenbuchsee – Thörigen – Langenthal – Thunstetten

Unsere Forderung nach Neuverknüpfungen wird im Projekt öV Agglomeration Langenthal sicher aufgenommen. Wir fordern aber zusätzliche Abendkurse. Wir verweisen auf ähnliche Forderungen im Emmental, wo für die Linie Signau – Röthebach gegen 22 Uhr ein zusätzlicher Kurs gefordert wird. Die IGöV fordert deshalb zusätzliche Abendkurse um ca. 21 und 22 Uhr.

4.9 Linie 450.60: Langenthal – Bützberg – Herzogenbuchsee – Wangen a/A

Wir unterstützen die RVK bei der Ausdehnung des Halbstundentaktes am Abend, weil es unserem Anliegen voll entspricht.

4.10 Linie 450.65: Langenthal – Melchnau

Unsere Forderung nach Neuverknüpfungen wird im Projekt öV Agglomeration Langenthal sicher aufgenommen. Wir verweisen erneut auf unsere konkreten Eingaben zu dieser Linie. Die Wartezeiten für Anschlüsse in Langenthal sind zu verbessern. Ein weiteres Beispiel: Melchnau ab .05 / Langenthal an .23 – Abfahrt nach Olten-Zürich .41. Also alles andere als gute Anschlüsse. *Die schlanken Anschlüsse von Melchnau nach Bern sind sicher zu installieren (gem. Vorschlag RVK).* Durchreisende müssen 10 Minuten Wartezeit in Kauf nehmen. Wir erachten das Potential für nach Bern grösser.

4.13 Linie 410.05: Solothurn – Herzogenbuchsee (BSU-Linien 5 und 7)

Wir unterstützen die Überlegungen der RVK und hoffen, dass eine Unterführung beim Bahnhof Herzogenbuchsee das Problem teilweise lösen kann. *Eine Zusatzlösung mit dem asm-Kleinbus für die Berner Gemeinden ist konkret zu prüfen.*

4.14 Linien 300.471/300.491: Eriswil – Huttwil – Affoltern-Weier – Hasle-Rüegsau / - Wyssachen

Wir unterstützen den Antrag der RVK nach weiteren Kurspaaren für Wyssachen. Wir machen auf die Forderung der RVK Emmental resp. der Gemeinden Eriswil und Hasle-Rüegsau aufmerksam. Die RVK Emmental fordert zusätzliche Buskurse für die Linie Eriswil - Hasle-Rüegsau, welche die RVK Oberaargau auch unterstützen kann. Wir hoffen natürlich,

dass die Bahn die halbstündliche Verdichtung zwischen Häusernmoos und Huttwil übernehmen kann (s. oben).

4.16 Linie 450.45: Herzogenbuchsee – Wynigen (-Burgdorf)

Obwohl die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden, soll die Linie weitergeführt werden und in den Jahren 2010 bis 2013 beobachtet werden (Unterstützung Antrag RVK Oberaargau).

Weitere Anliegen:

IR Olten – Bern mit Halt im Wankdorf

Wir fordern erneut die Anbindung des Oberaargaus an die Haltestelle Wankdorf mit einem Halt eines der IR-Züge Olten – Bern oder Zürich – Bern. Da der Oberaargau keine S-Bahn in den ESP Wankdorf hat, ist eine Lösung mit dem IR zwingend und allenfalls als Ausnahme zu sehen. Die RVK muss hier mithelfen mehr Druck bei der SBB zu machen.

Verbindung Langenthal - Zofingen

Wir schlagen die Einführung eines Versuchsbetriebs vor: Eine Direktverbindung von Langenthal nach Zofingen mit Anschluss nach Luzern via Kriegsschlaufe mindestens morgens und abends dreimal je Richtung. Die RVK Oberaargau soll diese Variante näher prüfen. Falls die SBB eine neue Weiche bei der NBS vor Langenthal einbauen, ist es grundsätzlich möglich den IR Bern – Luzern über Langenthal zu führen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und Anmerkungen. Für Fragen steht Ihnen Adrian Wüthrich, 079 287 04 93, adrian_wuethrich@gmx.net gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

IG öffentlicher Verkehr Oberaargau

Dr. Markus Meyer Kathrin Zumstein
Präsident, Grossrat Vizepräsidentin, Grossrätin